

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das mit allem Freuden sterbende Kind Gottes

Spatzier, Christian Wilhelm

Waltersdorf, [1762?]

VD18 13158465

IV. Bey Lehrern in der Schule.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202787

auf Cansel und Altar bishero
 treu gelehret; Doch glaubet
 nur, bey Gottes Schwur,
 es wird gewiß geschehen, daß
 wir einmal im Sternensaal
 einander wieder sehen.

6. Zu guter Nacht! ihr
 meine Freund', die ihr mich
 habt geliebet, auch jeso mei-
 nen Tod beweint, der euch so
 sehr betrübet. Ach weinet
 nicht, Gott ist das Licht, das
 euch zum Trost noch scheint.
 Seyd ihm nur treu, er steht
 euch bey, als ders allzeit
 wohl meynet.

7. Zu guter Nacht! mein
 Eheschaf, ihr allerliebsten

Kinder, ach! machet euren
 Kummer Plaz. Und ihr,
 ihr frechen Sünder, denckt an
 das Wort, das da und dort
 ich euch gepredigt habe, das ihr
 bisher verachtet sehr. Ich
 gehe nun zum Grabe.

8. Zu guter Nacht! Du
 Jammerwelt, ich habe über-
 wunden, und nun im höch-
 sten Freudenzeit den Gnaden-
 lohn gefunden. Ich bin
 nunmehr bey Gottes Heer,
 und glänze voller Wonne im
 Sternen Reich, den Er gelu-
 gleich, und heller als die
 Sonne.

J. C. Werzel.

IV. Bev Lehrern in der Schule.

Mel. Wer weiß wie nahe mir m.

211. Mein Gott, die Ar-
 beit ist zu Ende,
 die du mir aufgeleget hast,
 der Geist schwingt sich in deine
 Hände, nach überstandner
 Schulenlast, der matte Leib
 sucht seine Ruh, und eilet
 nach dem Grabe zu.

2. Hier waren meines Le-
 bens Tage zwar wenig noch

an ihrer Zahl, jedoch voll Mü-
 he, Noth und Plage, nun bin
 ich durch das Jammerthal,
 mit Himmels-Segen ausge-
 schmückt, wo mich kein Leid,
 kein Schmerz mehr drückt.

3. Drum nim, mein
 Gott, die Bücher wieder, die
 du auf Erden mir vertraut,
 ich mach sie zu, ich leg sie nie-
 der, weil mein Geist jetzt was
 bessers